

Informationspapier für Gastfamilien

Macht Ihnen der Umgang mit jungen Menschen Spass – auch wenn Ihnen nicht jede Musikrichtung, jeder Modetrend geläufig ist oder Ihrem Geschmack entspricht? Möchten Sie einen Beitrag an die Zukunft jener Menschen leisten, die am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn stehen? **Ja?** Dann sind Sie angesprochen als Gastfamilie von visite, und wir danken Ihnen herzlich, dass Sie sich zur Verfügung stellen. Nachfolgende Punkte dienen dem erfolgreichen Verlauf des Austausches für alle Beteiligten.

- **Austauschdauer** 3 – 4 Wochen sind ideal (3 Wochen im Minimum).
- **Austauschziele** visite bietet angehenden Berufsleuten die Möglichkeit, ihren beruflichen und persönlichen Horizont zu erweitern, sich bereits während der Ausbildung in einem neuen Umfeld mit anderen Problemstellungen zu bewegen, um ihre Chancen für den späteren Berufseinstieg wesentlich zu verbessern.
- **Berufsfachschule** Ein Schulbesuch während des Austausches, gemeinsam mit den betreuenden Lernenden, ist fast immer möglich.
- **Erstkontakt** visite legt Wert darauf, dass sich die Austauschlernenden frühzeitig bei der Gastfamilie melden. Bei dieser Gelegenheit werden Ort und Zeitpunkt der Ankunft besprochen und festgelegt.
- **Freizeit** Die Gasteltern sind die Kontaktpersonen während der Austauschperiode. Austauschlernende sind in der Regel sehr dankbar um Einbezug in die Familie und um Ausflüge an sehenswerte Orte in ihrer Region in der Freizeit. Planen Sie direkt mit den Austauschlernenden.
- **Gehalt** Die normale Lohnfortzahlung während des Austausches wird erwartet.
- **Information und Notfall** Nach der definitiven Planung eines Austausches erhalten alle Beteiligten die notwendigen Detailinformationen und -koordinaten. Sie finden weitere Informationen sowie interessante Austauschberichte von Ehemaligen auf www.visite.ch. Notfall-Tel-Nr.: 0041 76 388 65 60
- **Rotary** Rotary ist eine internationale Organisation mit Clubs und Mitgliedern in nahezu allen Ländern der Welt. visite basiert auf diesem persönlichen Netzwerk (weitere Informationen unter www.rotary.ch).
- **Taschengeld** Übernehmen die Austauschlernenden selbst. Ein finanzieller Beitrag des Austauschbetriebes (z.B. Übernahme der Kosten für das Mittagessen) hat sich bewährt.
- **Unterkunft und Verpflegung** Die Austauschlernenden wohnen, wenn immer möglich, in einer Gastfamilie, wo sie ebenfalls Frühstück und Nachtessen einnehmen. Die Austauschlernenden sind verpflichtet, sich an die Regeln, welche in der Gastfamilie gelten, anzupassen (Übernahme von kleinen Aufgaben, Hausordnung, etc.). Hier gilt das gegenseitige Prinzip der Wertschätzung.
- **Versicherungen** Sind Sache der Austauschlernenden. Vor dem Austausch wird von visite eine Versicherungsbescheinigung verlangt, um den umfassenden Versicherungsschutz sicher zu stellen. Die Risiken Krankheit, Unfall und persönliche Haftpflicht sind während des Austausches abzudecken. Weitere Versicherungen wie Gepäck und Reisekosten sind bei Bedarf individuell abzudecken.

Uster, im Oktober 2011